



Sammlung Theaterzettel

Leonarda

Bjørnson, Bjørnstjerne

1880-10-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 20. October 1880.



12. Vorstellung.

Abonnement A.

Leonarda.

Schauspiel in 4 Acten von Björnsterne Björnson,
übersezt von Edmund Lobedan.

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Der Bischof | Herr Jacobi. |
| Cornelia, seine Schwester | Frau Jacobi. |
| Hagbert, sein Brudersohn | Herr Buschbed. |
| Die Urgroßmutter | Frau Rode. |
| Frau Leonarda Fall | Frau Keller. |
| Agathe, ihre Schwestertochter | Fräul. Giamer. |
| Der General Rosen | Herr Eichrodt. |
| Der Justitiarius Röst | Herr Werner. |
| Frau Röst | Frau Schlüter. |
| Rebersen, Verwalter bei Frau Fall | Herr Stein. |
| Hans, Diener | Herr Ditt. |
| Eine Magd | Fräul. Schelly. |

Zeit: Gegenwart; Ort der Handlung: Eine kleinere Stadt in Norwegen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Ernst. — Herr Obermaschinenmeister Brandt.

Kleine Preise.

| | |
|--|---------------|
| Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe | 4 Mark — Pf. |
| Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe | 3 Mark 50 Pf. |
| Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe | 3 Mark — Pf. |
| Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges | 2 Mark 40 Pf. |
| Sperre im Parquet | 2 Mark 40 Pf. |
| Stehplätze im Parquet | 2 Mark 40 Pf. |
| Reserveloge des zweiten Ranges | 1 Mark 40 Pf. |
| Parterre | 1 Mark 40 Pf. |
| Reserveloge des dritten Ranges | 1 Mark — Pf. |
| Gallerieloge | — Mark 80 Pf. |
| Galerie | — Mark 40 Pf. |

Eisenbahnfahrten.

| | |
|--|--|
| Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach | Frankenthal und Worms. |
| 11 18 | Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg. |
| 11 15 | Mannheim |
| 12 1 | Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc. |
| 9 35 | Ladenburg, Großschafen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld. |

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Gasse der Breitestraße bei 11 11 Billete, welche sichere Beförderungen garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Posttheater-Portier abgegeben.

Kaufmann & Simon
Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Eink- und Verkauf aller Arten Staats-Obligatzen, Eisenbahn-Actien und Anleihen-Loose.
P. S. Wir danken hierdurch für uns seit her geschenkte Vertrauen und indem wir auch die besten Empfehlungen entgegennehmen, werden wir zu rasssch.

Der Zwischen-Act.

bonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Kannheimer Anzeiger)“, bei den Lägern in der Stadt und den Botsen der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wogu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserierung von Adressarten, die im Jahreshonorem sehr häufig gestellt werden.

Leonarda.

Björnsons Dramen zeichnen sich im Allgemeinen durch vortreffliche Charakteristik und glänzende Behandlung der Diction aus, wohingegen es ihnen nicht selten an genügender Festigkeit der Composition mangelt. Was die Erfindung der spannenden Scenen, der wirklichen Situationen und der kritischen Verwickelungen anlangt, ist Björnson ein Schüler der Franzosen.

„Leonarda“ gelangte an der hiesigen Bühne vom 26. Juni bis zum 20. October des vorigen Jahres dreimal zur Aufführung.

An der hiesigen Hof- und Nationalbühne wird die nächste Volksvorstellung Samstag den 30. d. M. stattfinden, zu welcher Goethe's „Torquato Tasso“ bestimmt ist. Der Monat November wird die Novitäten „Enttäuschungen“ Lustspiel von Dr. J. Werther und das Effectstück der Frau von Hillern „Die Geyrwally“ bringen. Im Dezember steht ein Gastspiel der Minnie Hauck bevor, sowie die Aufführung von Rubinstains Oper „Ferramores“ unter persönlicher Leitung des Componisten.

In Breslau ist die Theaterlust eine sehr geringe, von dort wird berichtet: Es beträgt u. A. in unserer „Haupt- und Residenzstadt,“ welche dormalen 270,000 Einwohner zählt, das Tages-Abonnement im Stadttheater 18 Mark 50 Pfennige! — Im Thalia-Theater werden, um das Publikum anzuziehen, Gratis-Präsent-Verlosungen von silbernen Messern und Sabeln, Bierservicen u. s. w. veranstaltet.

Aus München wird geschrieben: Auf die wahrscheinlich am 24. d. M. zum ersten Male in Scene gehende Oper „Carmen“ wird bald eine Premiere folgen, auf welche man mit Fug und Recht gespannt sein darf: es ist dies die vieractige Oper „Die schöne Melusine“ von Karl v. Perfall, dem General-Intendanten der hiesigen Hoftheater, den Text hat der bekannte Erzähler Herm. v. Schmid gedichtet. Man beschäftigt sich bereits eingehend mit dem Studium des Werkes, welches auf alle Betheiligten einen sehr günstigen Eindruck machte; der Character ist ein lyrischer und das Barte, Poetische des Märchens soll in der Musik eine höchst anmuthige seinfühligte Verkörperung gefunden haben.

Eine Mittheilung aus Dresden lautet: Mit Emilia Galotti begannen am 13. October die Aufführungen klassischer Dramen. Dresden ist nun einmal seit sechzig Jahren die Stadt der Deorient. Wir haben von 1822 bis 1868 Carl Emil, Eduard, Friedrich Deorient (letzteren nur als Gast), Wilhelmine Schröter-Deorient und Doris Deorient hier gehabt, bewundert und geliebt. Jetzt besitzen wir in Max Deorient, Sohn von Carl, einen mit den schönsten Naturgaben ausgestatteten jungen Mann, der kürzlich als Ulrich von Rudenz und Baccalaureus in Faust 2. Theat. außerordentlich gefiel.

In Nizza kommen die daselbst noch unbekanntes Oper „Carmen“ und „Mignon“ mit Minnie Hauck zur Aufführung.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect von der Bankhause „Valentin u. Cie. in Hamburg bei. a230

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geld-Verlosung**, welche vom **Staat** genehmigt und garantirt ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Klassen **46,640 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **R.-M. 400,000** A. 2200 aber.

| | | | |
|-----------------|---------|---------------------|--------|
| 1 Gewinn a M. | 250,000 | 1 Gewinne a M. | 12,000 |
| 1 Gewinn a M. | 150,000 | 24 Gewinne a M. | 10,000 |
| 1 Gewinn a M. | 100,000 | 4 Gewinne a M. | 8,000 |
| 1 Gewinn a M. | 60,000 | 52 Gewinne a M. | 5,000 |
| 1 Gewinn a M. | 50,000 | 108 Gewinne a M. | 3,000 |
| 2 Gewinn a M. | 40,000 | 214 Gewinne a M. | 2,000 |
| 2 Gewinn a M. | 30,000 | 533 Gewinne a M. | 1,000 |
| 5 Gewinn a M. | 25,000 | 678 Gewinne a M. | 500 |
| 2 Gewinn a M. | 20,000 | 960 Gewinne a M. | 300 |
| 12 Gewinne a M. | 15,000 | 26,345 Gewinne a M. | 188 |

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt. Zur nächst'n ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staat garantirten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
- 1 halbes " " 3
- 1 viertel " " 1 1/2.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Feststellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Beste** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Festimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, um die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **29. October d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon

Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg. Anlehens-Loose.

Kr. und Verkauf aller Arten Staats-Obligatzen, Eisenbahn-Actien und Anlehens-Loose.

P. S. Wir danken h. f. durch für das uns seitlicher geschenkter Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir auch sehr gerne die besten, durch stets prompte und reelle Bedienung, die uns auch fernestehende Liebhaber, durch rechtlichen Ansehen zu erlangen.

Für die Redaction verantwortlich **Wilhelm Kruft** in Mannheim.

Großh

den 2

A

Die S

Anfang

Sperre
Sperre
Sperre
Sperre
Stehpl
Reserv
Parter
Reserv
Galleri
Galleri

Abends 10 Uhr
11
11
12
9

Nach Schluß
Billete, welche fi